Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer!

Ein herzliches Willkommen zur 20. Attac SommerAkademie – kurz „SoAk“!

Angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen könnte unser SoAk Titel passender nicht sein:

Zeitalter der Katastrophen - Mut und Strategien für die Rettung der Welt

Ein Ausweg aus dem Zeitalter der Katastrophen ist nur möglich, wenn wir soziale, ökologische und demokratische Fragen zusammendenken. „Sicherheit“ kann niemals mit Panzern und Granaten erreicht werden. Sicherheit gibt es nur, wenn alle Menschen eine ausreichende soziale Absicherung, ein gutes Einkommen und eine Zukunftsperspektive haben.

Die Fragen, die sich daraus ergeben - und vieles mehr - werden wir gemeinsam diskutieren.
Mit rund 50 Workshops und drei Abendveranstaltungen bietet die SoAk auch heuer wieder Raum für politische Bildung und Diskussion, zum Netzwerken und um miteinander zu feiern.

Ein herzliches Danke sagen wir an dieser Stelle allen, die das Programm mitgestalten sowie auch allen Sponsor*innen, die die SommerAkademie heuer ermöglichen!

Für Fragen und Antworten steht dir das Team am Infopoint und jedes SoAk-Teammitglied (erkennbar an den orangen SoAk-Team Schlüsselbändern) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erkenntnisreiche und freudvolle gemeinsame Zeit!

Mit sommerlichen Grüßen,
das Team der Attac SommerAkademie 2022

Wichtige Informationen zum guten Gelingen der SommerAkademie

Auf den bisherigen SoAks hat sich folgendes bewährt:

aktiv sein: Es gibt eine Menge zu tun, was wir auf der SoAk nur gemeinsam schaffen können. Bitte trage dich zu einem Helfer*innendienst (Bar, Sauberkeit …) ein. Beim Infopoint gibt´s die Helfer*innen-Tafel.

aufmerksam sein: Der Kaffee ist aus, das Klopapier aufgebraucht? Kümmere dich bitte gleich selber um die Lösung oder frage beim jeweiligen Tagesdienst nach!

achtsam sein: Wir möchten den Veranstaltungsort in bestem Zustand wieder übergeben und vertrauen daher auf den achtsamen Umgang aller Teilnehmer*nnen mit den uns zur Verfügung gestellten Räumen, Anlagen, Materialien etc.

SoAk 2022 und Covid? Aktuell gibt es keine behördlichen Auflagen für Veranstaltungen dieser Art und Größe. Dennoch ist es sehr ratsam, vor der Teilnahme an der SoAk einen Corona-Test zu machen. Wir haben auch Antigen-Tests vor Ort, die du dir beim Infopoint holen kannst.

Verpflegung: Mensa FREISAAL (ehem. NAWI), Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg

- Mittagessen: Freitag 12:15 – 14:00 Uhr, Samstag selbstorganisiert
- Abendessen: Donnerstag, Freitag und Samstag 17:45 – 19:00 Uhr

Wichtig: Bitte kaufe dir die Essens-Bons am besten gleich bei der Anmeldung am Infopoint, damit wir die zu bestellenden Portionen für die Mahlzeiten möglichst gut planen können.

Plenarveranstaltungen

SoAk-Auftakt

Donnerstag, 14. Juli | 15:00 - 17:00 Uhr | Nonntaler Mittelschule

Im Zentrum des SoAk-Auftakts stehen das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmer*innen, Organistorisches zur SoAk sowie inhaltliche Inspiration und ein erster spannender Austausch untereinander.

Moderation: **Wilhelm Zwirner**

SoAk: Es geht los!

Foto: Johann Budin

Die Vielfalt der Teilnehmer*innen, die Summe an Wissen, Erfahrungen und unterschiedlichen Zugängen sind ein großer Reichtum und Potential der Attac SoAk.

Triff auf Menschen, die das erste, das zweite ... oder vielleicht sogar schon das zwanzigste Mal an einer Attac SommerAkademie teilnehmen!

Wir entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teilnehmer*innen, reflektieren die eigene Motivation und den persönlichen Zugang zu den Themen und artikulieren gleich zu Beginn Vorstellungen und Wünsche für die kommenden Tage. Die Methoden, die wir verwenden, sind vielfältig und bereichernd und bieten einen idealen Einstieg in die SoAk 2022!

Inspiration und erster inhaltlicher Austausch

Entsprechend unserem SoAk-Titel „Zeitalter der Katastrophen. Mut und Strategien für die Rettung der Welt“ gibt es die Möglichkeit bei verschiedenen inhaltlichen Stationen zu lernen und zu diskutieren:

- **Von der Marktlogik zur Versorgungslogik** – mit Iris (Attac)
- **Energiedemokratie und Energiegrundversorgung** – mit Elena und Lotte (Attac-Kampagnenteam)
- **Mehr für Care** – mit Elisabeth (Mehr für Care!)
- **Ernährungssouveränität** – mit Franziskus (ÖBV-Via Campesina Austria)

Organisatorisches

Im Abschlussteil unseres SoAk-Auftakts werden noch einmal die wichtigsten organisatorischen Informationen und ein Programmüberblick präsentiert.

Die Podiumsdiskussionen I bis III finden im Audimax der Naturwissenschaftlichen Fakultät (Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg) statt.

Alle drei Veranstaltungen sind öffentlich.

Eröffnung der SommerAkademie und Podium I

Die Vielfachkrise verstehen: Mutig für eine bessere Welt kämpfen

Donnerstag, 14. Juli | 19:30 - 21:00 Uhr

Ukraine-Krieg, Corona-Krise, Abschottung, Eurokrise, Klimakrise ... Seit der Finanzkrise 2008 stolpern wir von einer Krise in die nächste. Regierungen bieten keine nachhaltigen Lösungen an, rechte Parteien werden immer stärker.

Viele Menschen sehnen sich zurück in eine vermeintlich bessere Zeit, manche Jugendliche wünschen sich gar früher gelebt zu haben. Gleichzeitig gibt es weltweit Millionen Menschen, die für eine bessere Zukunft auf die Straße gehen und sich gegen die Vielfachkrisen stemmen.

Wir diskutieren, mit welchen Krisen-Phänomen wir es zu tun haben und stellen uns folgende Fragen:

• Wie können wir die “Vielfachkrise” und die Zerfallstendenzen der Gesellschaft verstehen?

• Mit welchen Strategien und Mitteln können wir für die notwendige Veränderung der Wirtschaft und der Gesellschaft kämpfen?

• Wie bauen wir inmitten der Trümmer des Kapitals eine solidarische Zukunft – und woraus schöpfen wir Mut?

Darüber diskutieren:

Foto: Stefan Joham

Anna Daimler
(Gewerkschaft vida)

Lukas Oberndorfer
(AK Wien)

Foto: Danielle Liniger

Payal Parekh
(Klimawissenschaftlerin)

Moderation: **Hans Holzinger** (Robert Jungk-Bibliothek)

Plenarveranstaltungen

Podium II
Eine gerechte Friedens- und Wirtschaftsordnung – utopisch oder machbar?

Freitag, 15. Juli | 19:30 - 21:30 Uhr

Der Ukraine-Krieg zeigt nicht zuletzt, in welche Abhängigkeiten uns das neoliberale Wirtschaftssystem gestürzt hat: Globale Lieferketten und internationale Großkonzerne entscheiden darüber, ob Agrarprodukte als Lebensmittel, Treibstoff oder Spekulationsobjekt dienen sollen – also darüber, ob Menschen verhungern.

Die Waffenindustrie schädigt die Umwelt massiv, macht einige wenige sehr reich und fügt Millionen Menschen unglaubliches Leid zu – doch aktuell überbieten Länder einander bei der Erhöhung ihrer Rüstungsausgaben. Fossile Konzerne und ihre Lobbys treiben uns weiter in die Abhängigkeit von Gas und Öl – die Politik spielt mit und sieht darüber hinweg, welche Regimes sich durch die Rohstoffexporte finanzieren.

• Wie können wir angesichts dieser enormen Vielfalt und Dringlichkeit von Problemen die notwendigen Veränderungen durchsetzen?

• Welche Strategien und Konzepte für eine Friedens- und Wirtschaftsordnung, die Mensch und Natur ins Zentrum rückt, sind jetzt umsetzbar und zielführend?

Darüber diskutieren:

Foto: System Change

Franziskus Forster
(ÖBV - via campesina)

Thomas Roithner
(Universität Wien)

Foto: Maximilian Hauer

Anke Schaffartzik
(Central European University Wien)

Moderation: **Carmen Bayer** (Salzburger Armutskonferenz)

Podium III **Visionäre Lösungsstrategien in Städten und Gemeinden. Graswurzel-Initiativen zum Nachmachen**

Samstag, 16. Juli | 19:30 - 21:30 Uhr

Das Wissen um notwendige Veränderungen existiert bereits in vielen Büchern, Aufsätzen, Forschungen und auch Köpfen. Aber wie bekommt es relevante Breite und Anwendung? Wie verändern wir Wohnen, Versorgung, Klima, Verkehr, Demokratie, Ernährung?

Kommunale Initiativen stellen ihre Ansätze in kurzen Inputs vor und diskutieren im Anschluss gemeinsam mit dem Publikum über Schwierigkeiten, hilfreiche Strategien und Erfolge.

Kurze Inputs zu folgenden Initiativen:

- **Pass-Egal-Wahl**, Erwin Leitner
- **Initiative Foodsharing Salzburg**, Elena Fischer
- **Schlor: selbstverwaltetes Kultur-, Werkstätten- und Wohnprojekt**, Rainer Hackauf
- **Kost-Nix Laden Salzburg (Verein MUT)**, Laura Lobensommer
- **Erdlinge, Verein für Solidarische Landwirtschaft**, Wolfgang Diemling
- **ABZ-Stadtteil-Arbeit**, Marlene Huemer
- **Wanderflohmarkt Gneis**, Renate Fally
- **Bewegung LobauBleibt**, Theresa Kofler
- **MILA Mitmach Supermarkt**, Ursula Bauer-Iddrisu

Moderation: **Hadwig Soyoye-Rothschädl** (ZAMMM-Aktivismus für eine zukunftsfähige Gesellschaft e.V.) und **Franziska Kinskofer** (Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg)

SoAk-Abschlussplenum

Sonntag, 17. Juli | 10:00 – 12:00 Uhr | Nonntaler Mittelschule

In den letzten zwei Stunden der SoAk möchten wir gemeinsam reflektieren und unsere Eindrücke, Erinnerungen und weiteren Vorhaben teilen - um so die SoAk mit guter Energie abzuschließen. Dafür schauen wir, was das Erlebte für jede*n persönlich wie auch für Attac bedeutet und wie es nach der SoAk konkret weitergeht.

Moderation: **Max Hollweg**

Der Abschlussteil leitet dann direkt über in das gemeinsame Aufräumen und Abbauen der SoAk.
Danke schon im Voraus, dass auch du uns dabei unterstützt – wenn alle eine Stunde lang tatkräftig mithelfen, schaffen wir das im Handumdrehen!

Jugendprogramm / Workshops

Vernetzung für junge Menschen

Das heuer erstmals stattfindende Jugendprogramm der SoAk soll Raum für Austausch und (politischen) Input, aber vor allem auch Freude am gemeinsamen aktivistischen Tun und Wirken geben. Egal ob ehemalige Zappies oder junge Attac-Sympathisant*innen, wir freuen uns über alle Teilnehmer*innen!

Das Jugendprogramm startet bereits am **Mittwoch Abend um 19:00 Uhr**

Wir zeigen den Dokumentationsfilm **Generation Change** (Vanessa Böttcher, 2022, 80 min.)
Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit der Klima- und Menschenrechtsaktivistin **Sarah Sadeghi.**

Danach werden wir den Abend zusammen gemütlich ausklingen lassen und einander besser kennenlernen.

Am **Donnerstag Vormittag, 11:00 - 14:00 Uhr,** findet ein **Workshop** zu **Diversity & Antirassismus** mit **Munira Mohamud** und **Zahra Hashimi** vom Verein "Fremde werden Freunde" statt, bevor am Nachmittag die SoAk startet.

Jeden Tag wird mindestens ein Workshop angeboten, der dezidiert für das junge Publikum der SoAk gestaltet wird - natürlich dürfen auch alle anderen Interessierten daran teilnehmen ;-)

Wer organisiert das Jugendprogramm der SoAk? Wir sind drei junge Aktivistinnen, denen es ein Anliegen ist, die Sommerakademie speziell auch für Menschen unter 30 Jahren zu öffnen. Unser Kennenlernen beim ZAP (Zivilgesellschaftliches Attac Praxissemester) im Wintersemester 2021 hat uns gezeigt, wie ermutigend es sein kann, mit Gleichaltrigen Projekte zu planen und umzusetzen. Als das ZAP vorbei war, wuchs bei uns der Wunsch nach weitergehender Vernetzung mit anderen jungen Menschen: So entstand die Idee des Jugendprogramms bei der SoAk!

Wir freuen uns auf alle, die beim heurigen Jugendprogramm der SoAk mitmachen!

Workshops

Melde dich bitte beim Infopoint für deine Wunsch-Workshops an, damit die Workshopleiter*innen wissen, mit wie vielen Teilnehmer*innen sie rechnen können.

Beim Infopoint erfährst du auch, in welchen Räumen die Workshops stattfinden und ob es kurzfristige Änderungen oder Absagen (Erkrankung, zu wenige Teilnehmer*innen ...) gibt.

Der Treffpunkt für Exkursionen ist - so nicht anders angegeben - beim Haupteingang der Schule.

Level

- Anfänger*innen - keine Vorkenntnisse nötig
- leicht Fortgeschrittene - zumindest Basiskenntnisse werden vorausgesetzt
- Fortgeschrittene - vertieftes Wissen wird vorausgesetzt

Workshops Freitag Vormittag | 09:00 bis 12:00 Uhr

WS 1	Erlebe dich selbst als Instrument (Teil 1)	Stefan Eibel
WS 2	KommuniAktion I: Neue Narrative für den Wandel (Teil 1)	Manuel Grebenjak
WS 3	Wie kommen wir in die Medien?	David Walch
WS 4	Menschenrechte für alle - gemeinsam gegen Diskriminierung	Barbara Sieberth
WS 5	Steuergerechtigkeit, Konzernsteuern	Dominik Bernhofer
WS 6	Volkswirtschaft für Einsteiger*innen	Sepp Zuckerstätter
WS 7	NASA - Nahverkehr Salzburg, ein ÖFFI-Alternativkonzept für den Großraum Salzburg	Wilfried Rogler
WS 8	Mut üben, denn Mut lässt sich nicht kaufen	Ulrike Peuerböck, Veronika Rochhart
WS 9	Überreichtum	Reinhard Hofbauer
WS 10	Pan-European-Movement mit Bezug auf das BGE	Klaus Sambor
WS 11	Demokratie braucht alle – besonders die Jugend!	Katharina Hammer
WS 12	Mehr für Care – Wirtschaften fürs Leben. Bewegen und in Bewegung kommen	Birgit Buchinger, Elisabeth Klatzer, Karin Schuster
WS 13	Exkursion: Botanischer Garten | Foodcoop Josefiau | Bienenhof Bienenlieb	Erika Huber, Hadwig Soyoye-Rothschädl

Workshops Freitag Nachmittag | 14:30 bis 17:30 Uhr

WS 14	Erlebe dich selbst als Instrument (Teil 2)	Stefan Eibel
WS 15	KommuniAktion II: Flugverkehr, Ungleichheit und Klimagerechtigkeit (Teil 2)	Manuel Grebenjak
WS 16	Nachhaltiger Aktivismus: Die Welt verändern ohne kaputt zu gehen?	Rainer Hackauf
WS 17	“BLING – Stadt des Erfolgs”. Ein Planspiel zum Thema Finanzmarkt und Gesellschaft	Ulrike Peuerböck, Jakob Schindler-Scholz, Mario Taschwer
WS 18	Energie für alle – Energiegrundversorgung mit einer ökosozialistischen Strategie durchsetzen	Verena Kreilinger, Christian Zeller

⇨ ⇨

Workshops - Übersicht

WS 19	Energie und Kolonialismus: Das Fallbeispiel der Mine El Cerrejón	Elena Josten, Charlotte Jüsten, Felix Steinhardt
WS 20	Die globale Ernährungskrise und Alternativen	Franziskus Forster
WS 21	Friede, Klima- & Umweltkrise	Gerhard Kofler
WS 22	Über den Verlust der politischen Heimat	Fritz Pichlmann, Leo Rögner
WS 23	Aktionistischer Theaterworkshop für Aktivists:innen (Teil 1)	Andreas Steudtner
WS 24	Feelin‘ good in der Krise? Wie wir auch in diesen Zeiten mutig und hoffnungsvoll sein können	Ira Mollay
WS 25	Frauengruppen & Kollektive in zivilgesellschaftl. u. linken Organisationen und Netzwerken	Tara Pire, Andrea Strutzmann
WS 26	Feministische Utopien in der Care-Arbeit	Anna Lena Buchleitner, Michael Ladurner

Workshops Samstag Vormittag | 09:00 bis 12:00 Uhr

WS 27	Erlebe dich selbst als Instrument (Teil 3)	Stefan Eibel
WS 28	KommuniAktion III: Transformative Kommunikation, die an die (Gras-)Wurzel geht (Teil 3)	Manuel Grebenjak
WS 29	Migration, Rassismus und EU-Grenzregime	Lina Schmid
WS 30	Das bedingungslose Grundeinkommen als Game-changer der aktuellen multiplen Krisen?	Martin Diendorfer
WS 31	Grundversorgung und Recht auf Energie für alle? Aber wie?	Attac Kampagnenteam
WS 32	Warum steigen die Preise nur so hoch? Basiswissen zu Inflation und hohen Energiepreisen	Lisa Mittendrein
WS 33	Bürger:innenräte als Zukunftsmodell?	Erwin Leitner
WS 34	Was ist Speziesismus und warum brauchen Tiere Rechte?	Johanna Köll, Alexandra Nobis
WS 35	Höhepunkte, Learnings und Ausblick zu LobauBleibt	Theresa und Heinrich
WS 36	Yoga für Aktivisti*	Cornelia Hinterberger
WS 37	Exkursion: Demokratiespaziergang	Hadwig Soyoye-Rothschädl

Workshops Samstag Nachmittag | 14:30 bis 17:30 Uhr

WS 38	Aktionistischer Theaterworkshop für Aktivists:innen (Teil 2)	Andreas Steudtner
WS 39	Werkstatt zu Konzernmacht: Wie brechen wir die Macht von Google, Amazon und Co.?	Iris Frey
WS 40	Das „Linzer Modell“ für ein Bedingungsloses Grundeinkommen – Forderungen und Finanzierung	Paul Ettl
WS 41	Fossiler Kapitalismus – Geschichte und Gegenwart unserer Produktionsweise	Martin Konecny
WS 42	Militär als größter Klimasünder? Abrüstung – der größte Beitrag zur ökologischen Zukunftssicherung!	Anne Rieger
WS 43	Aktionstraining für Zivilen Ungehorsam	Theresa Kofler
WS 44	Erdatmosphäre – Klima – Treibhauseffekt	Gerald Gmachmeir
WS 45	How to: Digitaler Aktivismus – Die Werkzeuge des Internets nutzen	Tobias Watzl
WS 46	Guerilla Marketing: Sichtbar werden im Freiraum	Hadwig Soyoye-Rothschädl
WS 47	Strategien für eine Post-Wachstumstransformation	Merle Schulken
WS 48	Exkursion: Mit (Eis)Stockschießen zum guten Leben für Alle	Mario Taschwer

Foto: Johann Budin

Freitag

Workshops Freitag Vormittag | 09:00 bis 12:00 Uhr

WS 1 | Erlebe dich selbst als Instrument (Teil 1)

Stefan Eibel (SambAttac)

Mit viel Spaß am Tun werden wir lernen wie eine Batteria funktioniert.
Eintauchen in die Musik von Brasilien.
Über Body-Percussion bis zu den Instrumenten, mit denen wir live das Gelernte darbieten.
Perkussion und Tanz werden euch euer Selbst neu erleben lassen!

Anfänger*innen bis Fortgeschrittene | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 2 | KommuniAktion I: Neue Narrative für den Wandel (Teil 1)

Manuel Grebenjak (Stay Grounded)

Sprache ist das Mittel, mit dem wir die Welt um uns herum deuten und ihren Zusammenhängen Sinn verleihen. Alle sozialen und politischen Kämpfe sind auch ein Ringen um die Herzen und Köpfe der Menschen, und Sprache ist der Schlüssel zum Erfolg. Eine besondere Bedeutung kommt dabei Narrativen zu: Systemen von Geschichten, die wir aus den Bauch heraus verstehen und die keiner Erklärung bedürfen.

In diesem ersten Teil des dreiteiligen Kurses KommuniAktion beschäftigen wir uns mit der Bedeutung von Narrativen für Wandel bzw. den Erhalt des Status Quo. Daneben beschäftigen wir uns mit anderen wichtigen Begriffen für eine „transformative Kommunikation“, die Wandel fördert: Geschichten, Framing, Metaphern und mehr.

leicht Fortgeschrittene | mind. 8, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 3 | Wie kommen wir in die Medien?

David Walch (Attac)

Das Wissen über ökonomische Zusammenhänge und Alternativen in die Öffentlichkeit für zu tragen ist eines der zentralen Anliegen von Attac. Dieser Workshop gibt einen praxisnahen Überblick über Grundlagen und Mittel der Öffentlichkeitsarbeit, Tipps im direkten Umgang mit Journalist*innen, Anregungen für das Finden „öffentlichkeitswirksamer“ Anlässe sowie für das Verfassen von guten Pressetexten.

Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit.

Anfänger*innen | mind. 3, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 4 | Menschenrechte für alle - gemeinsam gegen Diskriminierung

Barbara Sieberth (Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg & Plattform Menschenrechte Salzburg)

„Alle Menschen sind gleich und frei an Würde und Rechten geboren“, sagt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Leider gibt es sie trotzdem, die Ungleichbehandlung, die Abwertung, das Verwehren von gleichen Rechten.

⇨ ⇨

Wir wollen erarbeiten: Was sind Menschenrechte? Wie gelten sie? Wie sind sie durchsetzbar? Schwerpunkt wird sein: Was ist Diskriminierung? Welche Gruppen sind besonders gefährdet, diskriminiert zu werden? Wie kann dagegen vorgegangen werden? Was ist rechtlich drinnen? Wie ist Zivilcourage gefragt? Welche Unterstützung gibt es? Was kann jede*r einzelne*r tun?

Dieser Workshop wird von der Plattform Menschenrechte Salzburg im Rahmen der „Workshops Kompass Menschenrechte, Stadt Salzburg“ gefördert.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 5 | Steuergerechtigkeit, Konzernsteuern

Dominik Bernhofer (AK Wien - Steuerrecht)

Im Workshop lernt man am Beispiel bekannter Unternehmen, wie Konzerne ihre Gewinne verschieben beziehungsweise kleinrechnen (Methoden, Dimensionen, Begrifflichkeiten). Zweitens werden die wichtigsten in den letzten Jahren gefassten Maßnahmen dagegen dargestellt und bewertet. Den Abschluss bildet eine gemeinsame Diskussion über die nächsten notwendigen Schritte.

Anfänger*innen | mind. 5 Teilnehmer*innen

WS 6 | Volkswirtschaft für Einsteiger*innen

Sepp Zuckerstätter (AK Wien)

Es geht darum Menschen, die keine Vorbildung im Bereich Wirtschaft haben, Fragen zu allgemeinen wirtschaftlichen Problemen möglichst verständlich zu beantworten. Ausgehend von Fragen der Teilnehmer*innen werden zunächst Unklarheiten und Probleme der aktuellen Debatte identifiziert und anschließend besprochen. Ziel ist es wirtschaftliches Basiswissen so zu vermitteln, dass Teilnehmer*innen und Vortragendem die Teilnahme an den Debatten durch besseres gegenseitiges Verständnis von Ökonom*innen und Menschen mit Erfahrungen in anderen Gebieten erleichtert wird.

Die besprochenen Fragen können von "Wie kommt es zu Arbeitslosigkeit?" über "Was ist Geld?" bis zu "Was meinen Ökonom*innen mit Globalisierung?" reichen. Besprochen wird das, was von den Teilnhemer*innen gefragt wird.

Anfänger*innen | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 7 | NASA, Nahverkehr Salzburg, ein ÖFFI-Alternativkonzept für den Großraum Salzburg

*Wilfried Rogler (Bürgerinitiativen Salzburg - Aktion Bürger*innen für Bürger*innen)*

In Salzburg planen die politisch Verantwortlichen die unterirdische Verlängerung der sog. Lokalbahn als U-Bahn quer durch die Stadt Richtung Hallein. NGOs und Initiativen haben basierend auf einer umfangreichen Verkehrsstudie aus dem Jahr 2015 ein Alternativkonzept entwickelt, das öffentlich diskutiert werden soll. Das wird seitens der politisch Verantwortlichen mit allen Mitteln verhindert. Man will die Milliarden teure unterirdische Variante durchpeitschen. Zum Zeitpunkt des Vortrages werden die ersten politischen Weichen bereits gestellt sein. Ziel der NASA-Proponent*innen ist es, einen demokratischen Prozess zu initiieren, der möglicherweise in einem Bürgerbegehren enden wird. Wie dieses Alternativkonzept aussieht und warum es diskussionswürdig ist, ist Thema des Vortrags mit anschließender Diskussion.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

Freitag

WS 8 | Mut üben, denn Mut lässt sich nicht kaufen

Ulrike Peuerböck und Veronika Rochhart (Attac Regionalgruppe Graz)

Wir wollen ein anderes Wirtschaftssystem. Der Neoliberalismus ist asozial und antidemokratisch. Er hat durch strategische Kommunikation von Mächtigen viel Platz eingenommen. Um dem entgegenzutreten braucht es Mut. Mut ist auch eine Sache der Erfahrung und des Vertrauens in andere. Mut ist eine Frage der eigenen Einstellung und des Selbstvertrauens. Mutiges Verhalten lässt sich üben.

Wir wollen in diesem Workshop mit den kleinen Schritten beginnen. Warum braucht es Mut? Und wofür? Wo brauche ich Mut und wie kann ich mutiger werden?
Unsere Herangehensweise werden Analyse und Rollenspiele sein.

Anfänger*innen | mind. 6, max. 18 Teilnehmer*innen

WS 9 | Überreichtum

Reinhard Hofbauer (AK Salzburg)

Der Workshop „Überreichtum“ befasst sich mit Vermögen, der Definition, Erfassung, und den Funktionen von Vermögen. Besonders beschäftigen uns die Fragen:
• Wie ist das erfasste Vermögen verteilt?
• Warum ist Vermögen ungleich verteilt?
• Was ist das Problem am „Überreichtum“?
• Wie wird großer Reichtum legitimiert?

Die Workshop-Teilnehmer*innen erarbeiten mithilfe einschlägiger Literatur selbst Argumente und verteidigen sie gegen gängige Gegenargumente. Am Ende wird die Frage bearbeitet, was sich an der Vermögensverteilung ändern sollte und wie das zu erreichen sein könnte.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 10 | Pan-European-Movement mit Bezug auf das Bedingungslose Grundeinkommen

Klaus Sambor (Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen)

Es gibt für das Pan-European-Movement bereits fertige „European Association Statutes“. In den Statuten werden die Kriterien und Regeln für eine "voll funktionsfähige Plattform festgelegt, um die eigenen politischen Ziele der Bürger*innen zu definieren (Ko-Präsident: Marco Cappato, Ko-Präsidentin Virginia Fiume)“

Ganz wichtig ist dabei, dass EUMANS nach dem Ende der derzeitigen „Conference of Europe“ eine permanente Conference of Europe einrichten werden und eine Weiterentwicklung der Europäischen Bürger*innen-Initiativen bis hin zu einer Möglichkeit von bindenden "EU-Referenden" verlangen.

Es wird die Änderung der EU-Verfassung gefordert werden. Das EU Parlament hat am 9. Juni 2022 den Prozess für die Einberufung eines (Verfassungs-)Konvents eingeleitet.

Die Mitarbeit bei dem „Pan-European-Movement“ kann für unser Anliegen der Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens genützt werden und es besteht bereits Interesse von Seiten EUMANS, uns dabei zu unterstützen ...

Anfänger*innen | mind. 5 Teilnehmer*innen

WS 11 | Demokratie braucht alle – besonders die Jugend!

Katharina Hammer (Arbeiterkammer Wien)

Demokratie ist immer in Bewegung. Beteiligung und Partizipation müssen gelebt und ermöglicht werden. Das fängt beim Wahlrecht an - wenn fast 40 Prozent der jungen Wiener*innen kein Wahlrecht besitzen, gerät die Demokratie ins Ungleichgewicht.
In diesem Workshop wird den Fragen nachgegangen, wie demokratische Legitimität hergestellt werden kann, welche Faktoren Demokratie ins Wanken bringen, warum Gleichheit wichtig ist und was Partizipation und Beteiligung abseits etablierter Mitgestaltungsmöglichkeiten wie Wahlen bedeutet.

Wir arbeiten gemeinsam und kooperativ. Der Workshop ist interaktiv und partizipativ konzipiert, es geht darum das Wissen der Teilnehmer*innen miteinzubeziehen und Problemlagen und Thesen kritisch zu diskutieren.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 12 | Mehr für Care – Wirtschaften fürs Leben. Bewegen und in Bewegung kommen

Birgit Buchinger, Elisabeth Klatzer und Karin Schuster (Mehr für Care)

Es ist höchst an der Zeit, eine starke Care-Bewegung in Österreich aufzubauen. Mehr für Care! hat in kürzester Zeit sehr viel erfolgreich auf den Weg gebracht. Daran möchten wir weiterbauen. Im Workshop geht's um Themen und Strategien der Care-Bewegung. Und es geht darum, wie wir "Wirtschaften fürs Leben" als Teil der Transformation des Wirtschaftssystems hin zu einem guten Leben für alle stärken können.

Zu lange war die Arbeit der Fürsorge, des Versorgens und Vorsorgens selbstverständlich. Zu lange wurde sie unsichtbar gemacht, obwohl sie das Fundament des Wirtschaftens ist. Das vorherrschende, auf Konkurrenzdenken und Profit aufbauende Wirtschaftssystem zerstört unsere Lebensgrundlagen. Damit ein gutes Leben für alle möglich wird, braucht es ein Wirtschaften, das unsere Bedürfnisse und die der Natur ins Zentrum rückt. Care-Arbeit ist somit das Herzstück allen Wirtschaftens. Ohne Care-Arbeit sind weder Gewerbe, Industrie noch Handel oder Dienstleistungen möglich. Ohne Care-Arbeit steht alles still. Bringen wir Care als Herzstück des Wirtschaftens ins Zentrum! Miteinander und füreinander können wir neue Lebensräume und Qualitäten eröffnen.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 13 | Exkursion: Botanischer Garten | Foodcoop Herrnau | Bienenhof Bienenlieb

Erika Huber und Hadwig Soyoye-Rothschädl (Attac Salzburg)

Im **botanischen Garten der Universität Salzburg** gedeihen heimische Gewächse genauso wie bedeutende gärtnerische Züchtungen. Gut 650 Pflanzenarten aus den Alpen, den Mooren und den Gewässern gedeihen im rund ein Hektar großen Areal. Auf einer Fläche von rund 300 Quadratmetern sprießen im Salzburger Apotheker-Kräutergarten rund 280 verschiedene Arznei- und Heilpflanzen.

FoodCoops sind Gemeinschaften, die selbstverwaltet und nicht gewinnorientiert sind. Sie bieten eine Infrastruktur zur Besorgung und Verteilung von fairen und nachhaltigen Produkten (hauptsächlich Lebensmittel).

Der **Bienenhof Bienenlieb** betreibt seit Jahren eine erfolgreiche Bio-Imkerei mit über 200 Bienenvölkern, ein Imkerzentrum und einen gemeinnützigen Verein. Ziel ist, die Wichtigkeit und Gefährdung der Biene auf allen Ebenen zu kommunizieren und erlebbar zu machen.

Freitag

Workshops Freitag Nachmittag | 14:30 bis 17:30 Uhr

WS 14 | Erlebe dich selbst als Instrument (Teil 2)

Stefan Eibel (SambAttac)

Mit viel Spaß am Tun werden wir lernen wie eine Batteria funktioniert.
Eintauchen in die Musik von Brasilien.
Über Body-Percussion bis zu den Instrumenten, mit denen wir live das Gelernte darbieten.
Perkussion und Tanz werden euch euer Selbst neu erleben lassen!

Anfänger*innen bis Fortgeschrittene | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 15 KommuniAktion II: Flugverkehr, Ungleichheit und Klimagerechtigkeit (Teil 2)

Manuel Grebenjak (Stay Grounded)

Fliegen ist der schnellste Weg in die Klimakatastrophe. Der Flugverkehr war bis zur Pandemie einer der am schnellsten wachsenden klimaschädlichen Sektoren – und er ist von enormen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten geprägt. In diesem zweiten Teil von KommuniAktion beschäftigen wir uns mit den Problemen der Flugindustrie und fragen uns, wie nachhaltigere Mobilität mit weniger Flugverkehr aussehen könnte. Wir gehen dabei auch auf kommunikative Aspekte und v.a. neue Narrative ein, die zu einer nachhaltigen Reduktion von Flügen beitragen können. Dabei arbeiten wir mit dem Handbuch „Kurswechsel Klimagerechtigkeit“ des globalen Netzwerks Stay Grounded.

leicht Fortgeschrittene | mind. 8, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 16 | Nachhaltiger Aktivismus: Die Welt verändern ohne kaputt zu gehen?

Rainer Hackauf (Bureau für Selbstorganisierung)

Wie gelingt ein sorgsamer Umgang mit den eigenen Ressourcen, obwohl wir viel bewegen wollen? Wie bleiben wir nachhaltig aktiv? Viel ist zu tun, damit die Welt ein besserer Ort wird. Oft wirkt es so, als ob wir nie genug tun können. Doch auch unsere eigenen Ressourcen sind begrenzt. In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, wie wir mit den eigenen Ressourcen sowie jenen von anderen verantwortungsvoll und wertschätzend umgehen können.

Anfänger*innen | mind. 10, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 17 | “BLING – Stadt des Erfolgs”. Ein Planspiel zum Thema Finanzmarkt und Gesellschaft

Ulrike Peuerböck, Jakob Schindler-Scholz und Mario Taschwer (Attac, play:vienna – Verein zur Förderung des Spiels im öffentlichen Raum)

Pädagogisches Ziel ist es, Finanzialisierung direkt und emotional für Menschen ab 14 Jahren erfahrbar zu machen. Alle mit der Bereitschaft, sich auf dieses überlebensgroße Brettspiel einzulassen, sind herzlich willkommen!

Das Spiel macht Zusammenhänge zwischen Finanzmärkten und Alltagsleben spielerisch erfahrbar. ⇨ ⇨

Die Spieler*innen verbringen sechs Jahre in der fiktiven Stadt BLING. Sie ziehen zunächst Rollenkarten, die ihre Ausgangspositionen mit individuellen Besonderheiten bestimmen. Anschließend versuchen sie über sechs Runden ihre Ausgangsposition zu verbessern. Während der Runden müssen sie dazu in den Bereichen Wohnen, Soziales und Gesundheit Punkte (‚Bling') sammeln. Überschüssige Punkte (‚Goldbling') können am Finanzmarkt investiert oder zum Kauf von Erleichterungskarten eingesetzt werden. Außerdem gibt es den Politikbereich, in dem in jeder Runde über mögliche Gesetzesänderungen entschieden wird, die sich auf den weiteren Spielverlauf auswirken.

Anfänger*innen | mind. 15, max. 30 Teilnehmer*innen

WS 18 | Energie für alle – Energiegrundversorgung mit einer ökosozialistischen Strategie durchsetzen

Verena Kreilinger und Christian Zeller (emanzipation – Zeitschrift für ökosozialistische Strategie)

Der Ausstieg aus der fossilen Energie ist dringend nötig um die Klimakatastrophe abzuwenden. Doch erneuerbare Energieträger brauchen viele Rohstoffe, deren Förderung ökologische und soziale Schäden anrichten können. Der Energieverbrauch ist global zu reduzieren. Gleichzeitig steigen die Energiepreise und viele Menschen können die Stromrechnung nicht mehr bezahlen. Wie gehen wir mit diesem Dilemma um?

Wir stellen eine sozialökologische Energiepolitik vor und skizzieren eine ökosozialistische Strategie des industriellen Um- und Rückbaus. Wie kann ein gutes Leben für alle aussehen, das mit weniger Energie auskommt? Wie lässt sich die Energiewende global gerecht und ökologisch nachhaltig gestalten? Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir Energiekämpfe entwickeln und eine starke Bewegung aufbauen können.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 19 | Energie und Kolonialismus: Das Fallbeispiel der Mine El Cerrejón

Elena Josten, Charlotte Jüsten und Felix Steinhardt (IG Konzernmacht / AG Energie und Kolonialismus)

Kolumbien war 2012 fünftgrößter Kohleexporteur der Welt: 31% der nach Deutschland importierten Steinkohle stammt aus Kolumbien, der größte Teil aus der Mine El Cerrejón. Nachdem die Nachfrage in den letzten Jahren zurückging und die Mine geschlossen werden sollte, wurde im April 2022 in einem bilateralen Austausch zwischen Bundeskanzler Olaf Scholz und dem Präsidenten Iván Duque beschlossen, den Import erneut zu erhöhen – zum Schaden der indigenen Völker und der Umwelt.

Gemeinsam möchten wir uns mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Was bedingt die Fortführung kolonialer Machtstrukturen und wie wird das am Beispiel von Energiewirtschaft ersichtlich? Welche Akteur*innen treffen Entscheidungen über energiewirtschaftliche Projekte? Welche Machtasymmetrien gibt es und welche Akteur*innen werden übergangen? In diesem Zuge möchten wir über die Themen postkoloniale Kontinuitäten und Konzernmacht diskutieren.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 30 Teilnehmer*innen

WS 20 | Die globale Ernährungskrise und Alternativen

Franziskus Forster (ÖBV-Via Campesina Austria)

Steigende Lebensmittelpreise und Hunger sind mit dem Krieg in der Ukraine 2022 wieder in aller Munde. Doch wie lässt sich die aktuelle Agrar- und Ernährungskrise verstehen?

⇨ ⇨

Was lässt sich aus den letzten Jahrzehnten lernen? Welche Ursachen und welche Alternativen gibt es? Welche Antworten haben soziale Bewegungen und was können wir tun? Im Workshop werden wir nach einem Input diese Fragen gemeinsam vertiefen und diskutieren.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 21 | Friede, Klima- & Umweltkrise

Gerhard Kofler (FriedensAttac)

Nicht nur Kampfhandlungen und Kriege haben zerstörerische Wirkung auf Mensch und Umwelt. Allein die Rüstungsproduktion und die militärischen Übungen gehören zu den größten Emittenten von Klimagasen. Die militärischen Emissionen wurden aus dem Kyoto-Protokoll herausverhandelt, sie scheinen daher nicht in den Klimabilanzen auf.

Weltweit werden jährlich über 2.000 Mrd. Dollar für Rüstung und Militär ausgegeben. Das sind rund 5 Mrd. pro Tag. Geld, das für die sozio-ökologische Transformation, für Gesundheits- und Bildungsinvestitionen fehlt. Es gilt die Zusammenhänge zu erkennen und Alternativen aufzuzeigen.

Anfänger*innen, leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 12 Teilnehmer*innen

WS 22 | Über den Verlust der politischen Heimat. Kann die Spaltung der Linken und Grünen durch den Pandemiediskurs wieder überwunden werden?

Fritz Pichlmann und Leo Rögner (Attac Tirol, Attac Graz)

Die letzten beiden Jahre haben vieles auf den Kopf gestellt. Wir, die Veranstalter*innen dieses Workshops, haben uns über lange Zeit in unserem – linken und grünen – politischen Umfeld zu Hause gefühlt. Was dann im Zuge des Pandemiediskurses passiert ist, konnten wir nicht verstehen: Was wir als common sense und Erkennungsmerkmal der Linken gesehen hatten, war es plötzlich nicht mehr. Unsere politische Heimat war weg, nicht nur für Aktive bei Attac.

In diesem Workshop wollen wir diese Heimat verorten, verteidigen oder neu gewinnen. Und gemeinsam mit Gästen aus dem breiteren linksgrünen Milieu Wege sondieren, um die Einigkeit wiederherzustellen.

Gäste: Patricia Marchart (Filmemacherin), Christian Felber (Attac-Mitbegründer, freier Publizist), Christian Kozina (Grüner Gemeinderat Graz), Ortwin Rosner (Ex-Standard-Blogger).
Mitwirkende: Brigitte Kratzwald (Ex-Attac-Vorstand).

Anfänger*innen bis Fortgeschrittene | mind. 10, max. 100 Teilnehmer*innen

WS 23 | Aktionistischer Theaterworkshop für Aktivists:innen (Teil 1)

Andreas Steudtner (TheaterlaborX, Mozarteum)

Einstieg: Von Theater-Interventionen im Stadtraum bis hin zu Straßentheater-Aktionen. Entwickeln, proben, aufführen.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 24 | Feelin‘ good in der Krise? Wie wir auch in diesen Zeiten mutig und hoffnungsvoll sein können

Ira Mollay (Die Mutmacherei)

Wie können wir einen positiven Ausblick auf die Zukunft bekommen oder bewahren? Wie können wir unsere inneren Ressourcen nachhaltig bewirtschaften?

Welche persönlichen und sozialen Ressourcen stehen uns zur Verfügung, um auch in schwierigen Zeiten hoffnungsvoll zu bleiben?

Der Workshop gibt Einblick und praktische Tipps, wie wir neueste Forschungsergebnisse aus Gehirnforschung, Neuropsychologie und positiver Psychologie als „Verstärker“ für die Arbeit an der großen Transformation (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft) nützen können.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 25 Teilnehmer*innen

WS 25 | Frauengruppen/Kollektive in zivilgesellschaftlichen und linken Organisationen und Netzwerken

Tara Pire und Andrea Strutzmann (Frauenhetz, Verein für feministische Bildung, Kultur und Politik)

Im Workshop wird zu Beginn eine historische Rückschau, die Gründung von Frauenkollektiven und -gruppen und ihre Wirksamkeit dargestellt: Von der Bürgerrechtsbewegung in den USA Ende der 1960er Jahre und davon ausgehenden europäischen Protestbewegungen, die zu einem großen Teil von Student:innen getragen wurden, über die zweite Frauenbewegung bis zur dritten Frauenbewegung, die sich Anfang der 1990er Jahre formierte, zu Judith Butlers „Das Unbehagen der Geschlechter“ und zur Patriarchatskritik ...

Die Frage, ob und inwieweit es heute noch Frauenkollektive- und Gruppen in gemischten Organisationen braucht, wird anhand praktischer Beispiele mit den Teilnehmer:innen erörtert.

Anfänger*innen | mind. 4, max. 10 Teilnehmer*innen

WS 26 | Feministische Utopien in der Care-Arbeit

Anna Lena Buchleitner und Michael Ladurner (WU, Uni Wien, Attac)

Ablauf des Workshops:

- Ankommen & Begrüßung
- Aktueller Bezug
- Gemeinsame Begriffsdefinition zentraler Konzepte: Care-Arbeit, Feministische Ökonomie, …
- Theoretischer Block: aktueller Problemaufriss und Vorstellung alternativer Care-Arbeit-Modelle
- Gruppenarbeit zu Zukunftsszenarien von Care-Arbeit in Österreich (in Bezug zu den vorher vorgestellten Modellen)
- Präsentation und Diskussion der Gruppenaufgaben
- Gemeinsamer Abschluss: Feedback & Reflexion

Anfänger*innen und leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

Workshops Samstag Vormittag | 09:00 bis 12:00 Uhr

WS 27 | Erlebe dich selbst als Instrument (Teil 3)

Stefan Eibel (SambAttac)

Mit viel Spaß am Tun werden wir lernen wie eine Batteria funktioniert.
Eintauchen in die Musik von Brasilien.
Über Body-Percussion bis zu den Instrumenten, mit denen wir live das Gelernte darbieten.
Perkussion und Tanz werden euch euer Selbst neu erleben lassen!

Anfänger*innen bis Fortgeschrittene | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 28 | KommuniAktion III: Transformative Kommunikation, die an die (Gras-)Wurzel geht (Teil 3)

Manuel Grebenjak (Stay Grounded)

Neue Narrative und das richtige Framing sind wichtig, um Menschen mit den richtigen Botschaften für einen sozialen und ökologischen Wandel zu gewinnen. Um das zu schaffen, müssen wir sie aber erst einmal erreichen. Der letzte Teil des dreiteiligen Kurses „KommuniAktion“ beschäftigt sich damit, wie wir „transformative Kommunikation“ konkret umsetzen können: auf Social Media, in der Medienarbeit sowie bei der Planung von Kampagnen und Aktionen. Daneben beschäftigen wir uns auch mit Überlegungen zu Zielgruppen sowie darüber, welche Werte wir mit unseren Botschaften ansprechen wollen.

leicht Fortgeschrittene | mind. 8, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 29 | Migration, Rassismus und EU-Grenzregime

Lina Schmid (Attac)

EU-Grenzregime, Abschottungspolitik, Schleppernetzwerken das Handwerk legen und illegale Fluchtrouten schließen – aber was bedeutet das eigentlich konkret und welche Überlegungen und Interessen stehen dahinter? Im Rahmen des Workshops werden wir uns genau diesen Fragen stellen und dabei unter anderem versuchen herauszuarbeiten, welche Rolle Österreich in der europäischen Migrations- und Grenzpolitik einnimmt und wo gegebenenfalls politische Druckpunkte zu finden sind. Der Workshop lässt aber auch viel Platz für eure Wünsche und Interessen.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 30 | Das bedingungslose Grundeinkommen als Gamechanger der aktuellen multiplen Krisen?

Martin Diendorfer (IG Grundeinkommen)

Umweltkatastrophen, Pandemien, Kriege – das Zeitalter der Katastrophen, die unsere Zivilisation bedrohen. Naiv wäre es anzunehmen, dass ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) alle Krisen lösen könnte, ein Allheilmittel gegen alles und jedes wäre.

⇨ ⇨

Welchen Beitrag das BGE aber tatsächlich zu welchen Problemlösungen leisten könnte, wollen wir uns anhand der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ansehen. Besonderes Augenmerk werden wir dabei nicht nur auf die bestehenden Verteilungsungerechtigkeiten zwischen Regionen, sondern auch auf die sich zwischen den Geschlechtern verschärfenden legen, denn wohin man auch schaut, sind es vor allem die Frauen*, die die Folgen der Katastrophen bewältigen und die notwendige Mehrarbeit leisten müssen und gleichzeitig immer schlechteren Arbeitsbedingungen und -bezahlungen ausgesetzt sind.

Anfänger*innen | mind. 4, max. 16 Teilnehmer*innen

WS 31 | Grundversorgung und Recht auf Energie für alle? Aber wie?

Hanna Braun, Iris Frey, Max Hollweg, Elena Josten, Charlotte Jüsten und Felix Steinhardt (Attac Kampagnenteam)

Zunehmend wird sichtbar, dass die Versorgung mit den Gütern und Dienstleistungen des täglichen Lebens nicht krisensicher ist. Die neoliberale Globalisierung hat dazu geführt, dass etwa Lebensmittel, Energie und Wohnraum über (globale) Märkte gehandelt werden und unberechenbaren Preisschwankungen und Lieferengpässen ausgesetzt sind. Die öffentlich organisierte Versorgung mit diesen Gütern bietet eine Perspektive, die wir mit euch in diesem Workshop weiter ausarbeiten möchten: Weg vom Markt, hin zur Versorgungslogik!

Im zweiten Teil stellen wir euch unsere neue Kampagne „Recht auf Energie“ vor. Denn während einige Konzerne dicke Gewinne einstreichen und reiche Menschen Energie verschwenden, können andere ihren Wohnraum nicht mehr ausreichend heizen oder gar ihre Miete nicht mehr bezahlen. Wie können wir also als Gesellschaft dafür sorgen, dass alle ihren Energiebedarf – möglichst ökologisch – decken können, aber Überkonsum verhindert wird? Und welche Möglichkeiten gibt es, uns dafür zu organisieren?

Anfänger*innen | mind. 5, max. 25 Teilnehmer*innen

WS 32 | Warum steigen die Preise nur so hoch? Basiswissen zu Inflation und hohen Energiepreisen

Lisa Mittendrein (Attac)

Heizkosten, Lebensmittel und Mieten – seit einem Jahr steigen in vielen Bereichen die Preise. Das macht vielen Menschen Angst und hat enorme politische Sprengkraft. Denn nicht selten in der Geschichte haben steigende Preise zu Aufständen, Revolutionen oder reaktionären Backlashes geführt.
Was sind nun die Gründe für die Teuerung? Welche solidarischen Antworten gibt es, die sowohl kurzfristig unterstützen als auch unsere Gesellschaft mittelfristig krisenfester machen? Und wie können wir angesichts hoher Energiekosten soziale und ökologische Ziele miteinander verbinden?

Anfänger*innen | mind. 5, max. 25 Teilnehmer*innen

WS 33 | Bürger:innenräte als Zukunftsmodell?

Erwin Leitner (mehr demokratie!)

Bei Bürger:innenräten werden die Teilnehmenden zufällig aus der Bevölkerung ausgelost. Bürger:innenräte sind mittlerweise in vielen Ländern im Politikbetrieb angekommen. In Österreich waren die Vorarlberger Bürger:innenräte Vorreiter.

⇨ ⇨

Aktuell beantwortet ein Klimarat die Frage, was wir heute tun müssen, damit wir morgen in einer klimaneutralen Zukunft leben.

Welche Erfahrungen gibt es international mit Bürger:innenräten? Gibt es unterschiedliche Methoden dafür? Wie lassen sich Bürger:innenräte in eine breite öffentliche Diskussion einbinden? Wie ist das Verhältnis von Bürger:innenräten zu den gewählten Vertreter:innen in Parlament und Regierung? Wie kann eine politische Wirksamkeit der Ergebnisse eines Bürger:innenrats erreicht werden? Diese und ähnliche Fragen wollen wir in diesem Workshop gemeinsam diskutieren.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 34 | Was ist Speziesismus und warum brauchen Tiere Rechte?

Johanna Köll und Alexandra Nobis (VGT – Verein Gegen Tierfabriken)

In diesem Workshop machen wir uns Gedanken darüber, wie in unserer Gesellschaft mit Tieren umgegangen wird und erarbeiten gemeinsam Lösungen, wie dies verbessert werden könnte. Wir sehen uns die gängigen Praktiken der österreichischen Tierindustrie an, sprechen über Carnismus und Speziesismus und werfen einen Blick darauf, was der Konsum tierlicher Produkte für die Tiere, für unseren Planeten und für uns selbst bedeutet.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 35 | Höhepunkte, Learnings und Ausblick zu LobauBleibt!

Theresa und Heinrich (System Change, LINKS)

Wir wollen gemeinsam interaktiv auf die Höhepunkte von LobauBleibt zurückblicken und diskutieren, welche Rolle Bündnisarbeit, Strategiediskussionen, Ziviler Ungehorsam, Generationenkonflikte, Aktionsformen, Pressearbeit, Systemfragen und Verkehrswende und vieles mehr gespielt haben. Neben einem Rückblick und den entsprechenden Learnings für die Klimagerechtigkeitsbewegung wollen wir auch einen Ausblick in Zeiten der Vielfachkrise wagen und neue Ideen spinnen.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 30 Teilnehmer*innen

WS 36 | Yoga für Aktivisti*

Cornelia Hinterberger (Yoga mit Coco)

Yoga als Weg zur Entspannung, für Balance in Körper und Geist und Bewegungsform kann für jedermensch im Alltag und im Umgang mit schwierigen Zeiten hilfreich sein. Gerade für Aktivisti*, die oft Stress sowie körperlicher und geistiger Belastung ausgesetzt sind, können Zugänge und Techniken aus dem Yoga während oder nach Aktionen entlastend wirken.

Gemeinsam fließen wir durch eine sanfte Yoga-Praxis, die alle Körperregionen durchbewegt und lockert. Im Austausch mit den Teilneher*innen möchte ich Belastungen und Bedürfnisse sammeln um anschließend gemeinsam Atemübungen (Pranayama), Meditationstechniken und einfache Entspannungsübungen auszuprobieren. So werden wir zusammen einen Pool an Tools für schnelle Entspannung, Entlastung und Ausgleich – sei es im Alltag oder während Aktionen – erarbeiten.

Anfänger*innen, leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 16 Teilnehmer*innen

WS 37 | Exkursion: Demokratiespaziergang

Hadwig Soyoye-Rothschädl (ZAMMM Aktivismus für eine zukunftsfähige Gesellschaft e.V.)

Demokratie passiert nicht nur am Wahlzettel. Alle demokratischen Fortschritte wurden hart erkämpft und sind keine Selbstläufer. An vier Stationen schauen wir uns historische Errungenschaften und aktuelle Herausforderungen dazu an: Das **Wahlrecht** (Hauptbahnhof, Antifa-Denkmal), die **Selbstverwaltung der Krankenversicherungen** (Österreichische Gesundheitskasse), die **Genossenschaften** (Reste der Salzburger Konsumgenossenschaft) und die **Sozialhilfe** (Bezirkshauptmannschaft).

Wir fahren gemeinsam von der Mittelschule Nonntal mit dem Obus. Start ist beim Antifadenkmal am Bahnhof.

Anfänger*innen | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

Workshops Samstag Nachmittag | 14:30 bis 17:30 Uhr

WS 38 | Aktionistischer Theaterworkshop für Aktivists:innen (Teil 2)

Andreas Steudtner (TheaterlaborX, Mozarteum)

Vertiefung: Fortsetzung der Arbeit vom Freitag. Neueinstieg ist auch möglich.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 39 | Werkstatt zu Konzernmacht: Wie brechen wir die Macht von Google, Amazon und Co.?

Iris Frey (Attac)

Während wir als Zivilgesellschaft vollkommen mit der Pandemie beschäftigt waren, wuchsen digitale Konzerne und deren Profite in erschreckender Geschwindigkeit. Fünf der sechs größten Unternehmen weltweit sind mittlerweile Tech-Konzerne, die Big Five Google (Alphabet), Amazon, Facebook (Meta Platforms), Apple und Microsoft benutzen Daten, um Nutzer*innen zu überwachen und mithilfe von Netzwerkeffekten Märkte zu beherrschen. In diesem Workshop möchten wir gemeinsam erarbeiten, wie die Digitalkonzerne funktionieren, wie sie unseren Alltag beeinflussen und welche Ansätze es gibt, um gegen ihre immense Macht vorzugehen.

leicht Fortgeschrittene, Fortgeschrittene | mind. 7, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 40 | Das „Linzer Modell“ für ein Bedingungsloses Grundeinkommen – Forderungen und Finanzierung

Paul J. Ettl (Verein „Das Grundeinkommen“

Der Workshop besteht aus 5 Teilen:
- Was ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen und was sind die Forderungen des Linzer Modells
- Gruppenarbeit

⇨ ⇨

- Hauptteil: Finanzierung eines BGE nach dem Linzer Modell
- Gruppenarbeit
- Schritte zum BGE und andere BGE-Modelle und Finanzierungsvorschläge.

Anfänger*innen bis Fortgeschrittene | mind. 5, max. 12 Teilnehmer*innen

WS 41 | Fossiler Kapitalismus – Geschichte und Gegenwart unserer Produktionsweise

Martin Konecny (S2B, Attac, Mosaik-Blog)

Wir alle wissen: Unsere Lebens- und Wirtschaftsweise hängt eng mit der Klimakrise zusammen. Aber was ist unsere Wirtschaftsweise überhaupt? Wie ist der Kapitalismus historisch entstanden und welche Rolle spielten fossile Brennstoffe dabei? Welche Macht hat das fossile Kapital heute und wie versucht es seine Interessen abzusichern?

Im Workshop werden zentrale Konzepte der kritischen politischen Ökonomie vorgestellt und wir diskutieren gemeinsam ihre Bedeutung für die Klimagerechtigkeitsbewegung.

Anfänger*innen | mind. 6, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 42 | Militär als größter Klimasünder? Abrüstung – der größte Beitrag zur ökologischen Zukunftssicherung!

Anne Rieger (Sprecherin im Bundesausschuss Friedensratschlag)

Kaum jemand spricht über die Klimasünden des Militärs. Schon bevor Kriegsgerät eingesetzt wird, entstehen Unmengeng an CO_2 Äquivalent, und erst recht bei Manövern und im Krieg.
Nach einem Input erarbeiten wir in Gruppen Lösungsvorschläge gegen diesen Wahnsinn.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 43 | Aktionstraining für Zivilen Ungehorsam

Theresa Kofler (Attac, Anders Handeln, Klimaaktivismus, Skills 4 Action)

Die vielen Krisen drücken – und die Antworten, die Menschen mit Petitionen und Demonstrationen auf die Straße bringen, werden oft zu wenig gehört. Ziviler Ungehorsam ist eine mögliche Antwort, um die Dringlichkeit der Krisen, die mangelnde Mitsprachemöglichkeiten der Betroffenen und den nötigen Druck aufzuzeigen. Wir sprechen darüber, wann und wie Ziviler Ungehorsam wichtig ist und wie Menschen sich auf Aktionen des Zivilen Ungehorsams vorbereiten können. Wir werden viel gemeinsam diskutieren und interaktiv spielerisch Situationen in Aktionen ausprobieren und reflektieren.

Anfänger*innen | mind. 10, max. 30 Teilnehmer*innen

WS 44 | Erdatmosphäre – Klima – Treibhauseffekt

Gerald Gmachmeir (Attac, Klimafokus Steyr)

Bei einer Reise durch unsere Erdatmosphäre von unten nach oben, rund um den Erdball und Jahrmilliarden zurück in die Vergangenheit und zu anderen Planeten unseres Sonnensystems werden wir betrachten, wie Erdatmosphäre und Treibhauseffekt "funktionieren". ⇨ ⇨

Mit diesen – überraschend einfachen! – Grundlagen werden wir verstehen, welche Bedeutung für Atmosphäre und Treibhauseffekt das CO_2 aus der Verbrennung fossiler Energieträger hat und was der Unterschied zu jenem aus Biomasse ist.
Wir werden die Behauptung "CO_2-neutral" hinterfragen, die Zusammenhänge zwischen Weltraumtourismus, Ozonschicht, Amazonasregenwald, 3. Landebahn, Starkregen, Trockenheit und Omegawetterlagen erörtern und unsere Argumente für den notwendigen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft für ein dauerhaft gutes Leben für Alle schärfen.

Anfänger*innen | mind. 3, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 45 | How to: Digitaler Aktivismus – die Werkzeuge des Internets nutzen

Tobias Watzl (Softwareentwickler)

Egal ob selbstgebasteltes Bikesharing oder Daten von Millionen Euro teuren Satelliten. Tobias nutzt für seinen Aktivismus alle Ressourcen, die ihm das Internet bietet. Wie ihr das auch machen könnt, wird er euch in diesem Workshop zeigen.

Was kann man als Aktivist*in von Startups lernen? Welche Vorgehensweisen kann man aus der Softwareentwicklung übernehmen? Wie kann man das Internet, Soziale Medien und Computer zu seinem Vorteil nutzen? Über all das wird euch Tobias berichten und euch Werkzeuge, aber auch das Mindset zeigen, welches euch helfen kann eure Ideen umzusetzen. In mehreren interaktiven Teilen wird es auch die Möglichkeit geben das geteilte Wissen gleich anhand eurer eigenen Ideen zu diskutieren oder gemeinsam über Projekte und eine Herangehensweise nachzudenken.

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 46 | Guerilla Marketing: Sichtbar werden im Freiraum

Hadwig Soyoye-Rothschädl (ZAMMM e.V. Aktivismus für eine zukunftsfähige Gesellschaft)

Die größte Herausforderung für Aktivist*innen ist sichtbar zu sein – und aufzufallen mit ihren Aktionen und das zu möglichst niedrigen Kosten. Wir lassen uns inspirieren von vielen internationalen Beispielen und tauschen uns zu anstehenden und vergangenen Kampagnen aus bzw. entwickeln kreative Ideen zu euren Aktionen.

Anfänger*innen | mind. 1, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 47 | Strategien für eine Post-Wachstumstransformation

Merle Schulken (Degrowth Vienna)

Seit Jahren beschäftigt sich die Postwachstumsforschung damit, aufzuzeigen, warum wir eine sozial-ökologische Transformation brauchen und wie diese aussehen könnte. Die Frage, wie wir im Kontext aktueller Machtverhältnisse zu solch einer Transformation kommen können, also die Frage der Strategie, kam dabei lange Zeit zu kurz.

Basierend auf der Wiener Degrowth Konferenz in 2020 hat ein Team von jungen Forscher*innen und Aktivist*innen nun den Sammelband „*Degrowth & Strategy. How to bring about social-ecological transformation*“ herausgegeben. Merle präsentiert die Kernkonzepte aus dem Buch sowie einige Praxisbeispiele. Neben Buchvorstellung wird außerdem viel Zeit bleiben für Diskussion zwischen den Teilnehmenden.

leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

WS 48 | Exkursion: Mit (Eis)Stockschießen zum guten Leben für alle

Mario Taschwer (Attac)

Welcher Fachverband hat knapp 100.000 aktive Vereinsmitglieder in 1.457 Vereinen und ist damit nach Fußball, Tennis und Ski der viertgrößte Sport Österreichs? Genau, der Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler*innen (BÖE). Seit über 500 Jahren – also kurz vor dem Curling – ist Eisstockschießen in Österreich Tradition – geschossen wird aber heute vor allem auf Beton.

Dich erwartet eine Einführung ins Stockschießen und ein Freundschaftsspiel, begleitet von einem kühlen Getränk in den heiligen Hallen des ESV Elsbethen. Die Anreise zum Sportplatz des ESV Elsbethen dauert 20-30 Minuten und wird durch anekdotische Evidenz zum regionalen Leben ergänzt. Versüßt wird der Sport durch den Anblick auf die Red Bull Base in der ehemaligen Rainerkaserne (Ja, der große Wohltäter Didi Mateschitz hat auch Einzug ins Gemeindebudget – äh Herzen – der Elsbethner*innen gefunden).

Achtung: für die Anreise ist ein Busticket oder Fahrrad notwendig!

Anfänger*innen | mind. 5, max. 20 Teilnehmer*innen

Samstag, 16. Juli nach der Plenarveranstaltung:

Attac-Fest in der Schule mit **SambAttac!**

Lautstark sind wir unterwegs, um die Öffentlichkeit zu erobern. Um Lust zu machen auf intellektuelle Auseinandersetzung und kritisches Denken. Und um ein Stück Welt zu schaffen, in der wir leben wollen. Hier, jetzt und morgen.

Ausgerüstet mit Tamborims, Caixas, Chocalhos, Agogôs und Surdos zieht die Bateria durch die Lande, belebt Demos und Veranstaltungen mit Musik und Stimmung. Unsere Inhalte sind die heißen Rhythmen aus den Straßen Brasiliens – Batucada, Samba-Reggae, Afro-Samba, Maracatú... SambAttac ist die perfekte Ergänzung zur gesellschaftspolitikverändernden Attac-Arbeit.

SambAttac zeigt, dass eine andere Welt möglich ist, dass wir sie gestalten können und zwar nur gemeinsam. Samba kann man ja auch nur als Gruppe spielen.

und anschließend: **Kollektiv Tanzbar**

Kollektiv Tanzbar - der Name des DJ Kollektivs ist freudige Verpflichtung: quer durch alle Musikstile werden einander die Bälle zugespielt – Hauptsache tanzbar!

Unerschrocken schlagen Madame Mü, Lady „sachlich richtig“, La Luna, shomix, El Jot und DJ Clemente einen Bogen durch die letzten Jahrzehnte der Musikgeschichte bis zu aktuellen Hits: von (Indie-)Rock zu Latino, von Ethno zu Elektropop/-swing. Die „Alternative Eighties“ finden ebenso ihren Platz wie Italodisco, Funk, Soul und Punk.

Shake your body and have fun!

Carmen Bayer
hat Soziologie an der Universität Salzburg studiert. Sie ist Koordinatorin und Sprecherin der Salzburger Armutskonferenz. Seit 2020 Projekttätigkeiten für die Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ).

Dominik Bernhofer
Studium der Wirtschaftswissenschaften an der WU Wien, Forschungsaufenthalte am WIFO und in Deutschland. Europaökonom der Österreichischen Nationalbank von 2012 bis 2014. Danach steuerpolitischer Berater im Bundeskanzleramt und Mitverhandler der Steuerreform 2015/16. Seit Anfang 2018 Leiter der Abteilung Steuerrecht in der AK Wien.

Hanna Braun
studiert Politikwissenschaften und ist im Vorstand von Attac aktiv.

Birgit Buchinger
vom Frauenrat Salzburg engagiert sich bei Mehr für Care! und ist in der Aktionsgruppe Salzburg aktiv.

Anna Lena Buchleitner
schließt gerade ihren Bachelor in Sozioökonomie ab und plant den Master Politikwissenschaften zu beginnen. Sie arbeitet beim BEIGEWUM, ab Herbst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der WU und engagiert sich bei Attac.

Anna Daimler
Seit 2019 Generalsekretärin der Gewerkschaft vida. Studium der Sozialen Arbeit, Master of Socio-Economics und Ecologic Policy, Studium der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. 2006 - 2007 Generalsekretärin der Österreichischen HochschülerInnenschaft, anschließend Führungsfunktion der Gewerkschaft vida bis 2016. Mitglied im Kabinett von BM Jörg Leichtfried, 2018 Rückkehr zur vida.

Martin Diendorfer
1965 in Wien geboren, nach kaufmännischer Ausbildung bis 2012 als Bürokaufmann tätig, nach einem Burnout 2012/2013 Übersiedlung nach Klagenfurt, aktuell im Kulturbereich. Seit 2006 auch politisch und zivilgesellschaftlich tätig, u.a. bis 2017 bei den Grünen, seit 2019 als Gründungsmitglied der Bildungs- und Vernetzungsplattform „Kärnten andas“ und bei Attac (RG Kärnten/ Koroška und IG Grundeinkommen). In diesem Kontext vielbeschäftigt mit den Themen „Flucht, Asyl und Migration“ und „Bedingungsloses Grundeinkommen als emanzipatorischer Weg aus dem Kapitalismus“.

Stefan Eibel
Ich bin 46 Jahre alt, habe eine Tochter, und bin seit ca. 15 Jahren selbstständig. Seit 17 Jahren bin ich der musikalische Leiter von SambAttac. Ich spiele viele Instrumente, bin in diversen Projekten aktiv (Bandprojekt: www.arará.at, Theatererfahrung: www.subspace.at) und arbeite auch in Schulen mit Bewegung und Koordination.

Paul J. Ettl
Geb. 1955, Studium Mathematik, Philosophie, Politikwissenschaft, Dipl. Betriebswirt. 40 Jahre Programmierung, davon 30 Jahre selbstständig (2 Firmen, 11 Mitarbeiter, 4 Standorte). Tätigkeiten in der Wirtschaftskammer und bei den CSR-Consultants, Initiator und Leiter der Friedensakademie Linz (seit 2010). Seit 2015 in Pension, seither Grundeinkommensaktivist, Autor von 2 Büchern über BGE („Grundeinkommen für ALLE? Auch für mich?“, „Das Linzer Modell für ein Bedingungsloses Grundeinkommen“). Vater einer Tochter, 2 Enkelsöhne.

Elena Fischer
ist seit 2020 sogenannte "Botschafterin" bei Foodsharing Salzburg und Salzburg Land. In dieser Funktion ist sie verantwortlich für die Organisation und Koordination der Initiative. Bei Foodsharing werden überschüssige Lebensmittel an Personen verteilt, die diese noch konsumieren. Hauptziel ist somit die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Franziskus Forster
ist Politischer Referent bei der ÖBV-Via Campesina Austria, ist in der Nyéléni-Bewegung für Ernährungssouveränität aktiv und ist Unilektor an der Boku. Er war lange Zeit bei AgrarAttac aktiv und ist interessiert, eine neue Gruppe wieder mitanzustoßen.

Referent*innen

Iris Frey
ist politische Ökonomin und arbeitet als Aktivistin und Campaignerin bei Attac Österreich zu Handels- und Investitionspolitik sowie zu den verschiedenen Fragestellungen der sozial-ökologischen Transformation.

Gerald Gmachmeir
DI Gerald Gmachmeir ist studierter Physiker und beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Wetter und Klima. Die allgemeinverständliche Darstellung von Wissenschaft und Zusammenhängen ist ihm ein Anliegen. Er engagiert sich in seiner Freizeit bei der Initiative "Klimafokus Steyr", Attac und der Radlobby.

Manuel Grebenjak
ist Campaigner bei Stay Grounded. Er ist seit Jahren in Österreich, Spanien sowie auf internationaler Ebene in der Klimagerechtigkeitsbewegung aktiv, derzeit bei System Change, not Climate Change in Wien. Dabei beschäftigt er sich vor allem mit Fragen zur (Kommunikations-)Strategien für soziale Bewegungen und ihrer konkreten Anwendung. Er ist Teil des Presseteams der erfolgreichen LobauBleibt-Bewegung gegen klimaschädliche Autobahnprojekte in Wien und hat Kommunikationswissenschaft in Wien sowie Politische Ökologie in Barcelona studiert.

Rainer Hackauf
ist langjährig politisch aktiv. Er hat Kampagnen und Initiativen wie U-Berg stoppen!, Aufbruch, EuroMayDay, UNDOK-Anlaufstelle oder Sezonieri-Kampagne mitinitiiert. Rainer ist seit rund 10 Jahren Trainer in sozialen Bewegungen und selbstorganisierten Initiativen. Darüber hinaus ist er Bundessprecher der KPÖ.

Katharina Hammer
ist Soziologin und Mitarbeiterin der AK Wien. Sie arbeitet zu folgenden Themen: gerechte Stadtentwicklung, öffentlicher Raum und kulturelle Formen des Neoliberalismus, Jugendbeteiligung, Partizipation & Demokratie.

Zahra Hashimi
Ich komme aus Afghanistan und wohne derzeit in Wien. Ich bin Community Managerin und Content Producer bei „Fremde werden Freunde“. Ich arbeite als Podcasterin bei Journey Stories Podcast. Vor ungefähr zwei Monaten habe ich eine Online-Schule für Mädchen in Afghanistan gestartet, die nicht zur Schule gehen dürfen. Ich produziere und moderiere eine Travel-Show auf Darya.net (Persische TV-Website) und hole meine Matura an der VHS Ottakring nach.

Cornelia Hinterberger
Ich bin in Wien ausgewachsen und habe die Graphische HBLVA abgeschlossen. Seit jeher habe ich viel mit Kindern gearbeitet (Babysitten, EVS in Polen im Kindergarten). Daher entschloss ich mich für den Bachelor Bildungswissenschaften an der Uni Wien. Nach dem Abschluss meines Studiums habe ich mich im sozialen Bereich (Behindertenarbeit, Hort, Kinderbetreuung) versucht, aber dann letztlich durch meine (aus privaten Gründen begonnene) Yogalehreinnenausbildung, den Weg zum Yoga-Unterrichten gefunden. Seit knapp einem Jahr bin ich selbst aktivistisch im Klimagerechtigkeits-Umfeld tätig, insbesondere in Wien mit Bezug auf „Lobau Bleibt“ und XR.

Reinhard Hofbauer
ist wirtschaftspolitischer Experte der Arbeiterkammer Salzburg.

Max Hollweg
ist Sozioökonom und bei Attac für die Koordination von Aktivismus, Gruppen und ZAP zuständig.

Hans Holzinger
Geboren 1957 in Gmunden, Studium der Germanistik und Geografie an der Universität Salzburg, Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialgeografie, Abschlussarbeit 1976 zum Thema „20 Jahre Wirtschaftskunde in Österreich“, nach dem Studium Tätigkeit in einem Salzburger Kulturzentrum sowie ab 1986 im Friedensbüro Salzburg, seit 1992 in der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen als wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 2016 als pädagogischer Leiter angestellt.

Elena Josten
ZAP-Absolventin, derzeit aktiv in der IG Konzernmacht, wo wir seit April in einer AG zum Thema Energie und Kolonialismus, insbesondere in Bezug auf Kolumbien, arbeiten. Studium Internationale Entwicklung.

Charlotte Jüsten
ZAP-Absolventin, derzeit aktiv in der IG Konzernmacht, wo wir seit April in einer AG zum Thema Energie und Kolonialismus, insbesondere in Bezug auf Kolumbien, arbeiten. Masterstudium Politikwissenschaften.

Elisabeth Klatzer
ist feministische politische Ökonomin. Sie arbeitet als freie Aktivistin/Forscherin zu Fragen der emanzipatorischen, demokratischen und gerechten Transformation des Wirtschaftssystems, zu geschlechtergerechter Budget- und Wirtschaftspolitik und engagiert sich bei Attac und beim Aufbau der jungen beschwingten Bewegung Mehr für Care!

Johanna Köll
ist 26 Jahre alt und macht beruflich gerade eine Lehre zur E-Commerce-Kauffrau. Auf einer kleinen Weltreise nach der Matura wurde ihr bewusst, dass die Art, wie wir Menschen Tiere sehen, sehr problematisch ist, da Tiere uns immer einen Nutzen bringen oder für uns Menschen Platz machen müssen. Nach langer Recherche über die Tierindustrie entschied sie sich schließlich dafür, vegan zu leben. Seit vielen Jahren engagiert sie sich unermüdlich für die Rechte der Tiere und klärt auch über Speziesismus auf.

Gerhard Kofler
Geboren 1952 in Wr. Neustadt. Geprägt durch unterschiedliche politische Standpunkte im Elternhaus, Ausbildung zum Elektroniker, waffenloser Wehrdienst, 6 Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso und Tansania, Fachredakteur, Agenturgründer. Seit der Pensionierung ehrenamtliche Tätigkeiten mit Flüchtlingen und in zivilgesellschaftlichen Organisationen. Seit 2019 hauptsächlich für die Themenbereiche Frieden und soziale Gerechtigkeit bei FriedensAttac und im Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit (AbFaNG) aktiv. Initiator mehrerer Non-Profit-Projekte, u.a. Gedenkprojekt zur Brandkatastrophe in der Munitionsfabrik Wöllersdorf.

Theresa Kofler
koordiniert aktuell die Plattform Anders Handeln und ist in der Klimagerechtigkeitsbewegung zur Mobilitätswende und bei LobauBleibt aktiv.

Martin Konecny
ist Politikwissenschafter und arbeitet zu internationaler Handels- und Investitionspolitik beim Netzwerk Seattle2Brussels. Er ist Redakteur bei Mosaik-Blog und engagiert sich ehrenamtlich bei Attac.

Verena Kreilinger
ist Medienwissenschaftlerin, politische Autorin und Aktivistin mit aktuellem Schwerpunkt Klima, Energie und Pandemie. Sie ist Redaktionsmitglied bei „emanzipation – Zeitschrift für ökosozialistische Strategie“und hat mit Christian Zeller und Winfried Wolf das Buch Corona, Krise, Kapital: Plädoyer für eine solidarische Alternative in Zeiten der Pandemie (PapyRossa, 2020) veröffentlicht.

Michael Ladurner
hat einen Bachelor in Psychologie und Geschichte und studiert derzeit Politikwissenschaften im Master. In seiner Freizeit engagiert er sich bei Attac und ist seit Mai 2022 auch Vorstandsmitglied.

Erwin Leitner
versteht sich als Demokratieentwickler. Sein Herzensanliegen ist, Menschen zu ermächtigen, sich in die eigenen politischen Angelegenheiten wirksam einzumischen. Er ist Gründer und Bundessprecher von mehr demokratie! (www.mehr-demokratie.at)

Laura Lobensommer
gründete und leitet den Verein MUT Kost-Nix Laden in Salzburg. In den vergangenen Jahren beschäftigte sie sich vor allem mit unterschiedlichen Strategien der NGO-Kommunikation, zuletzt als Pressesprecherin bei MUT. Egal ob in der Kommunikationsabteilung oder im Projekt: Ziel der Hausruckviertlerin ist es, lokale und zukunftsfähige Strukturen in Österreich zu stärken.

Lisa Mittendrein
ist Soziologin und Sozioökonomin und bei Attac Österreich aktiv.

Referent*innen

Ira Mollay
Studium der Handelswissenschaften, Jobs von Bank bis Unternehmensberatung, von FH-Lektorin bis Buchautorin, von Coaching bis zum Mutmachen. In ihrer Arbeit konzentriert sich Ira Mollay darauf, positive Zukunftsbilder zu entwickeln, weiterzugeben und zu stärken.

Alexandra Nobis
Geboren 1991, studierte Germanistik an der Uni Salzburg und begann im Anschluss in der Erwachsenenbildung mit geflüchteten Menschen im Bereich Deutsch und Alphabetisierung zu arbeiten. 2017 stellte sie aus ethischen Gründen auf eine vegane Lebensweise um und ist seitdem beim Verein Gegen Tierfabriken für Verbesserungen im Tierschutz aktiv. Seit 2020 ist sie außerdem zertifizierte Vegane Ernährungstrainerin und bietet Coachings und Kochworkshops zu gesunder, veganer Ernährung an.

Lukas Oberndorfer
Referent für Europarecht, Europaforschung und sozial-ökologischen Umbau der EU in der Abteilung EU & Internationales der AK Wien. Derzeit arbeitet er vor allem zur Frage, wie sich die Vielfachkrise durch eine solidarische und demokratische Transformation der (europäischen) Wirtschaftspolitik lösen lässt.

Payal Parekh
ist Migrantin, Aktivistin, Kampaignerin und Klimawissenschaftlerin. Mit 17 war sie auf ihrer ersten Demo und gehörte von da an zu verschiedenen Bewegungen auf drei Kontinenten. Sie ist Beraterin für größere und kleinere NGOs und Bewegungen mit Schwerpunkten auf Engagement, Strategie und Organisationsentwicklung. Sie ist in Indien geboren und wohnt in ihrer Wahlstadt Bern.

Ulrike Peuerböck
Studium Pädagogik und Psychologie, vor der Pensionierung in der Erwachsenenbildung (Ausbildungsbereich Sozialbetreuung), Psychotherapeutin (Familien- und Systemberatung), Trainerin „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ (ÖGPB), Supervisorin. Attac Graz, seit 2018 im Vorstand von Attac Österreich.

Fritz Pichlmann
ist seit der Gründung der Regionalgruppe in Tirol zu vielen Attac-Themen und mit vielfältigen Aufgaben (Veranstaltungsorganisation, Vorträge, Straßenaktionen, Vernetzung, Koordination) aktiv.

Tara Pire
Sexualpädagogin, politische Aktivistin in diversen Zusammenhängen. Momentan in der Bürgerinitiative „Magareten gegen Rechts“ aktiv. Studium Politikwissenschaft, Masterstudium Zeitgeschichte und Medien. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Frauen und Geschlechterforschung, Sexualgeschichte, Rechtsextremismus, Politik und Kultur.

Anne Rieger
ist Psychologin, stammt aus Deutschland und lebt jetzt in Graz. Sie ist gewerkschaftlich und in der Friedensbewegung aktiv sowie Co-Sprecherin des Bundesausschusses Friedensratschlag.

Veronika Rochhart
pensionierte Beratungslehrerin, Mediatorin, systemische Familienberaterin, Friedens- und Attac-Aktivistin. Attac Graz, Steirische Friedensplattform, Mitglied von XR.

Leo Rögner
Geboren im Weinviertel, seit 2002 in Graz zuhause. Politisch interessiert seit meiner Schulzeit, lange Zeit bei den Grünen aktiv, zuletzt bei der kleinen Grazer Bewegung „Verantwortung Erde“. Bei Attac Graz seit 2003, bereits einige Male Workshop-Leiter bei der SoAk, mein liebster bisher: „politischer Straßentanz“.

Wilfried Rogler
Pensionist, verheiratet, 4 Söhne. Beruflich Marketing- und PR-Manager, auch in internationalen Konzernen. Seit 1981 bei Bürgerinitiativen und NGOs engagiert (Gründung Bürgerinitiativen-Plattform in Salzburg, Anti Atom-Bewegung / WAA Wackersdorf, Grünland-Deklaration Salzburg, Direkte Demokratie, Fachbeirat Naturschutzbund etc.).

Thomas Roithner
ist Friedensforscher und arbeitet als Privatdozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien. Er ist Mitarbeiter des Internationalen Versöhnungsbundes und engagiert sich für ein Einführung des Zivilen Friedensdienstes in Österreich als neues Außenpolitikinstrument. Seine Schwerpunkte sind u. a. die Sicherheits-, Verteidigungs- und Friedenspolitik der EU und Österreichs, Neutralität, atomare Rüstungspolitik oder globale Machtverschiebungen. Autor zahlreicher Bücher zu unterschiedlichen Themen der Friedens- und Konfliktforschung.
Habilitation zum Thema »Der transatlantische Griff nach der Welt. Die USA und die EU im Zeitalter neoimperialer Kriege«. Vortrags-, Lehr-, Gutachter- und beratende Tätigkeit im In- und Ausland in Fragen der Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik, www.thomasroithner.at

Klaus Sambor
Nach der Pensionierung Mitarbeit bei Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen. Zunächst parallel dazu bei der NGO „European Sustainable Development“, deren Generalsekretär er einige Jahre lang war. Danach engagiert in der Initiative Zivilgesellschaft. Zusätzlich im "Runden Tisch Grundeinkommen" und dem" Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt" engagiert.
Repräsentant für das BGE-Volksbegehren und die Europäische BürgerInnen Initiative zur Einführung von BGEs in der gesamten EU.

Anke Schaffartzik
ist Assistenzprofessorin am Department of Environmental Sciences and Policy der Central European University (CEU) in Wien. Sie forscht zu internationalen Mustern in der Ressourcennutzung und fokussiert dabei insbesondere auf die Rolle des Außenhandels. Untrennbar verbunden mit diesem Themenbereich sind internationale Ungleichheiten, nicht nur in der Ressourcennutzung, sondern auch in den damit verbundenen Umweltauswirkungen und sozio-ökonomischen Vor- und Nachteilen.

Jakob Schindler-Scholz
ist Künstler, Projektmanager und Theaterpädagoge. Als Spaßarbeiter bringt er seine Erfahrungen mit öffentlichen Institutionen, in der StartUp- und Agenturwelt sowie als Regisseur und spielerischer Künstler ein, um Inhalte eindrücklich nachhaltig zu vermitteln.

Lina Schmid
studiert Politikwissenschaft im Master an der Uni Wien und beschäftigt sich mit Fragen Internationaler Politischer Ökonomie, Raum- und Körperpolitiken und emanzipatorischen Bewegungen. Aktivistisch setzt sie sich für globale Bewegungsfreiheit und einen sozial-ökologischen Wandel ein.

Merle Schulken
ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Volkswirtschaftslehre an der University of Massachusetts Amherst. Sie ist seit mehreren Jahren Mitglied von Degrowth Vienna und hat dort im Frühling 2020 eine große online Konferenz zum Thema der Strategie für eine Post-wachstums-transformation mitorganisiert.
Gemeinsam mit fünf anderen jungen Forscher*innen und Aktivist*innen hat sie daraufhin das Buch "Degrowth and Strategy. How to bring about social-ecological transformation" editiert, was in wenigen Wochen beim MayFly Verlag erscheint. Merle hat einen Bachelor in VWL und einen Master in Socio-Ecological Economics and Policy.

Karin Schuster
arbeitet als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin. Sie absolvierte den Medienlehrgang und ist bei Radio Helsinki in Graz aktiv, wo sie das Projekt Pflegestützpunkt leitet, um Pflegearbeit sicht- und hörbarer zu machen. Gesellschaftspolitisch engagiert sie sich bei Attac und Mehr für Care! Sie liebt Aktivitäten im Äther genauso wie „gepflegte“ Straßenaktionen.

Barbara Sieberth
In Salzburg aufgewachsen, in Wien studiert, ist Barbara Sieberth Juristin mit Spezialisierung im Gleichbehandlungsrecht und freiberufliche Trainerin mit den Schwerpunkten Anti-Diskriminierung, Gender, Diversity, Menschenrechte. In der Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg berät sie Menschen, die diskriminiert wurden und initiiert Bildungs- und Sensibilisierungsprojekte.
Aktuell ist sie Ko-Sprecherin der Plattform Menschenrechte Salzburg, bei der sie seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert ist.

Referent*innen

Hadwig Soyoye-Rothschädl
Geboren 1962, Salzburgerin. Von Beruf Landschaftsarchitektin und Grafikerin, seit ca. 20 Jahren politisch und aktivistisch engagiert in rot-grün-violetten Themen: Demokratisierung, Ökologisierung, Flucht, Verteilungsgerechtigkeit, Regionalisierung, Grundeinkommen, Fairer Handel, Stadtplanung. Fan von Graswurzelaktivismus. Lebensmotto: Es gibt nichts Gutes außer man tut es.

Felix Steinhardt
ZAP-Absolvent, derzeit aktiv in der IG Konzernmacht, wo wir seit April in einer AG zum Thema Energie und Kolonialismus, insbesondere in Bezug auf Kolumbien, arbeiten. Studium Socio-Ecological Economy and Policy.

Andreas Steudtner
Theaterpädagoge, Dramaturg, Regisseur. Tätig unteranderem für das Mozarteum, Studiengang Applied-Theatre und dort verantwortlich für das TheaterlaborX.

Andrea Strutzmann
Erwachsenenbildnerin, im Vorstand der Frauenhetz. Studium Theaterwissenschaft/Germanistik, Masterstudium Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Supervisorin und Coach. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Feministisch politische Bildungsansätze, Digitalisierung (Digitalisierung und Erwachsenenbildung. Reflexionen zu Innovation und Kritik) Frauen und Arbeit. (2020 Nr. 3|arbeit macht arbeit–AEP–Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft)

Mario Taschwer
ist wirtschaftspolitischer Referent bei Attac Österreich. Seit 2018 ist er bei (Finanz)Attac aktiv, von 2020 bis 2022 war er im Attac-Vorstand und hat dort vor allem zum Lastenausgleich und dem Buchprojekt „Klimasoziale Politik" gearbeitet. Er ist auch Projektmitarbeiter am Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien.

David Walch
Geboren 1975 in Linz; Studium der Geschichte sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Seit 2006 zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Attac Österreich.

Tobias Watzl
Ich bin 25 und arbeite als Softwareentwickler. Ich bin das, was man gemeinhin als Nerd bezeichnen würde. Von Flugzeugen über Raketen und Infrastruktur interessiert mich einfach alles, was Technik ist. Untertags programmiere ich für österreichische Industrieunternehmen an komplexen Softwareprojekten, am Abend sorge ich von zuhause aus dafür, dass Linz (hoffentlich) eine bessere Stadt wird. Durch meine Arbeit habe ich auch Einblicke in die Linzer Tech- und Startup-Szene erhalten und bereits einige Erfahrung gesammelt, wie man komplexe Projekte umsetzen kann.

Christian Zeller
ist Professor für Wirtschaftsgeographie an der Universität Salzburg und Autor des Buches: Revolution für das Klima. Warum wir eine ökosozialistische Alternative brauchen. Oekom Verlag, München. Er ist Redaktionsmitglied bei „emanzipation – Zeitschrift für ökosozialistische Strategie“.

Sepp Zuckerstätter
Studium der Volkswirtschaftslehre an der WU Wien, Post Graduale Ausbildung am IHS, seit 1996 Mitarbeiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung der AK Wien.

Notizen

Notizen